

Persisches Neujahr für junge Flüchtlinge



Selbst gekocht haben Hamsah und Jawad, zwei junge Flüchtlinge in der Gifhorner Kinderheimat. Was Rapper Kevin Neumann (rechts) mit der Gruppe anstellte, steht im **Lokalteil**.

Foto: Christian Fra

Braunschweiger Zeitung
22. 03. 2016



Zum persischen Neujahrsfest kochte (von rechts) Shabna Behdad in der Kinderheimat mit den jungen Flüchtlingen Jawad, Hamsah, Rapper Kevin Neumann, Vater Siavash Behdad, Fawaz und Betreuerin Nina Hendrich. Foto: Franz

Flüchtlinge feiern auf Persisch

Gifhorn Das Neujahrsfest ist für alle neu.

Man muss die Feste feiern wie sie fallen: Seit Sonntag ist persisches Neujahrsfest. Keiner der 18 jungen Flüchtlinge in der Kinderheimat Life Concepts ist Iraner. Aber ihre Sozialarbeiterin Shabna Behdad. Gefragt, ob sie mitfeiern wollten, waren sofort alle dabei. „Das Neujahrsfest geht 13 Tage und ist wie Weihnachten, Silvester und Ostern“, strahlt Behdad.

Osterferien sind sowieso, also kochten die Jungs mit Behdad, die sie Mama oder Tante nennen, einen traditionellen persischen Eintopf aus Kräutern, Kichererbsen, Spinat und roten Bohnen. Leckere Hackfleischbällchen. Zum Nachtisch Datteln, gefüllt mit Walnüs-

sen. Mmmh.

Außerdem brachte Behdad ihren Vater Siavash, mit dem sie 1986 nach Deutschland gekommen war. Er berichtete den jungen Flüchtlingen aus eigener Erfahrung, wie es bei ihm mit dem Einleben geklappt. Er lebt heute gut situiert in Wiesbaden.

Ebenfalls mit auf der Party war der christliche Rapper Kevin Neumann, der von Behdads Projekt im Internet gelesen hatte. Erst spendierte er Geld, dann entschloss er sich, live dabei zu sein, rappte mit den Jungs. „Die können ja erst mal den Rhythmus mitgehen, schön old School, dann gibt es noch was Poppiges zum Tanzen.“ cf